Projektorientierte Wahlen und öffentliche Verwaltung

Whitepaper von OpenGov3

Ausgabe 2.1 | 2. November 2026 | Deutsch

Victor BP • Vorschlag für ein entpersonalisiertes Modell

Zusammenfassung

OpenGov3 schlägt die Entwicklung eines neuen, entpersonalisierten und projektorientierten Modells für Wahlen und öffentliche Verwaltung vor. Der Vorschlag verknüpft die demokratische Auswahl von Prioritäten und Projekten mit der Verantwortung für ihre Umsetzung. Teams, Ressourcen, Zusagen und Ergebnisse sollen überprüfbar sein. Ziel ist es, die Autonomie der Menschen zu stärken und die Ausübung von Macht überprüfbar und rechenschaftspflichtig zu machen.

Dieses Dokument stellt den grundlegenden Ablauf des Modells, seine Werte, die offenen institutionellen Gestaltungsfragen und die Kriterien für die Formulierung, den Vergleich, die Umsetzung und die Evaluation von Projekten vor. Politische Aufklärung, Quellen und Instrumente zur Nachverfolgung unterstützen diese Arbeit und die Beteiligung derjenigen, die zustimmen, Kritik üben oder Alternativen vorschlagen.

Das Modell befindet sich in der Entwicklung. Regeln für Stimmabgabe und Repräsentation, die Auswahl von Teams, die Zuweisung von Ressourcen, Kontrollen und der Übergang erfordern eigene Untersuchungen und Validierung. Die experimentellen Instrumente werden gesondert untersucht. Der Vorschlag entspricht weder einem bereits angewandten Wahlsystem noch einer beschlossenen Reform oder einem abschließend ausgearbeiteten Staatshaushalt.

opengov3.com

Inhalt

Grundlagentext für Bürgerinnen und Bürger, Forschende und Fachleute der öffentlichen Verwaltung. Die nummerierten Literaturangaben ermöglichen die Prüfung der Quellen. Als hypothetisch gekennzeichnete Beispiele dienen der Erläuterung der Methode.

1 Der Vorschlag von OpenGov3 3

2 Werte und Grenzen der Macht 5

3 Wie ein Vorschlag geprüft wird 7

4 Überprüfbare Projekte und Zusagen 8

5 Von der Umsetzung zur Evaluation 9

6 Governance mit Beteiligung und Information 12

7 Was sich aus anderen Erfahrungen lernen lässt 14

8 Eine Forschungsagenda für Brasilien 15

9 Instrumente auf dem Prüfstand 17

10 Entwicklung des Modells 18

Zentrale Begriffe 21

Literatur und Quellen 21

Der Referenztext ist auf Portugiesisch verfasst. Die englische, spanische, russische und deutsche Ausgabe entsprechen derselben Version und behalten die Kennungen der Literaturangaben bei.

1 Der Vorschlag von OpenGov3

OpenGov3 schlägt ein neues, entpersonalisiertes und projektorientiertes Modell für Wahlen und öffentliche Verwaltung vor. Der Kerngedanke ist, die demokratische Auswahl von Vorschlägen mit der Verantwortung für ihre Umsetzung zu verbinden: klar definierte Probleme, vergleichbare Alternativen, offengelegte Ressourcen, benannte Teams und überprüfbare Ergebnisse. Diese Ausgabe entwickelt die bereits im Whitepaper von 2025 vorgestellte Richtung weiter. [2]

Entpersonalisierung bedeutet, die politische Entscheidung weniger von Charisma, Bekanntheit und Loyalität gegenüber einer Person des öffentlichen Lebens abhängig zu machen. Die Debatte soll sich auf Probleme, Vorschläge und die Fähigkeit zur Umsetzung konzentrieren. Personen und Institutionen bleiben benannt; ihre Verantwortlichkeiten, Interessenkonflikte und Entscheidungen unterliegen der öffentlichen Prüfung. Der Vorschlag soll die Stimmabgabe enger damit verbinden, was umgesetzt und wie dies nachverfolgt werden soll.

Die grundlegenden Texte setzen sich für Individualität, Gedankenfreiheit, Verantwortung, grundlegende öffentliche Leistungen und die Kontrolle von Macht ein. Diese Werte leiten das Modell und die Kriterien, mit denen es geprüft wird. Die Essays bewahren die Stimme und den Kontext des Autors; historische Meinungsäußerungen und philosophische Formulierungen werden dadurch nicht zu empirischen Belegen über Gruppen, Länder oder politische Maßnahmen. [1]

Stand des Vorschlags

Aspekt	Umfang in dieser Ausgabe
Zugrunde gelegte Prinzipien	Demokratische Projektwahl, benannte Verantwortlichkeiten, Rechte, Transparenz und Überprüfung. Dies sind normative Verpflichtungen des Modells.
Offene Gestaltungsfragen	Regeln für Abstimmung und Repräsentation, Zusammenstellung von Portfolios, Auswahl und Ablösung von Teams, Haushaltsbefugnisse und institutioneller Übergang.
Vorliegende Evidenz	Studien zu einzelnen Mechanismen und ausdrücklich als fiktiv gekennzeichnete Beispiele. Evidenz für einen Teil belegt nicht die Tragfähigkeit des Gesamtsystems.
Ausstehende Validierung	Verständnis und Einbeziehung, Integrität der Aufzeichnungen, finanzielle und rechtliche Machbarkeit, Governance und Leistung in begrenzten Anwendungen.

Wie das Modell aufgebaut ist

Der folgende Ablauf beschreibt die beabsichtigte Funktionsweise und ordnet die Gestaltungsfragen. Seine Schritte müssen im Zusammenhang untersucht werden, da die Auswahl eines Projekts Ressourcen, Verantwortlichkeiten und Dienstleistungen beeinflusst.

- Vorschläge: Projekte und Projektportfolios mit Angaben zu Problem, Zielgruppe, Alternativen, Leistungen, Zielen, Kosten, Finanzierungsquellen, Fristen, Risiken und vorgeschlagenen Teams vorlegen.
- Vergleich: Unterschiede in Zielen, Qualität, Reichweite, Gesamtkosten, Abhängigkeiten und Folgen sichtbar machen. Quellen und Angaben zu Unsicherheiten müssen für die Wählenden zugänglich sein.
- Demokratische Entscheidung: Den Wählenden ermöglichen, Projekte auf Grundlage von Informationen über die vorgeschlagenen Teams und Umsetzungspläne zu vergleichen und zu priorisieren. Der Zusammenhang zwischen Stimmabgabe, Repräsentation und Umsetzungsbefugnis hängt von noch zu entwickelnden Regeln ab.
- Übernahme von Verantwortung: Festlegen, wer entscheidet, finanziert, umsetzt, überprüft und Rechenschaft ablegt, mit Zuständigkeiten und Ressourcen, die den gegebenen Zusagen entsprechen.
- Umsetzung und Nachverfolgung: Schritte, Ausgaben, Änderungen, Begründungen und Belege dokumentieren und dabei die Kontinuität der Dienstleistungen und die Möglichkeit zur Kontrolle wahren.
- Evaluation und Anpassung: Leistungen und Auswirkungen untersuchen, Einwände anhören, Fehler korrigieren und den dokumentierten Verlauf von Entscheidungen und Ergebnissen für spätere Entscheidungen nutzbar machen.

Offene Gestaltungsfragen

Die Verbindung zwischen Stimmabgabe, Befugnissen und Budget ist eine zentrale Aufgabe bei der Entwicklung von OpenGov3. Das Modell muss öffentlich nachvollziehbare und vergleichbare Antworten auf folgende Fragen bieten:

- Wie würde die Stimmabgabe für Projekte mit Repräsentation, Mandaten und Entscheidungsbefugnissen zusammenhängen?
- Wie sollen Teams ausgewählt und Verantwortlichkeiten zwischen Vorschlagenden, Finanzierenden, Umsetzenden und Kontrollierenden verteilt werden?
- Wie lassen sich voneinander abhängige Projekte und konkurrierende Prioritäten unter Beachtung von Budgetgrenzen koordinieren und dauerhafte Dienstleistungen aufrechterhalten?
- Wie lassen sich zugängliche Formen der Beteiligung, Datenschutz, Einspruchsmöglichkeiten, Rechte und Machtkontrollen sichern?

- Wie lassen sich alternative Regeln vergleichen und ein Übergang planen, der mit den institutionellen Zuständigkeiten und der Kontinuität der Dienstleistungen vereinbar ist?

Aufklärung zur Entwicklung des Modells

Die Texte, Studien und Instrumente von OpenGov3 unterstützen die Ausarbeitung und Prüfung dieses Vorschlags. Politische Aufklärung hilft jedem Menschen, Institutionen zu verstehen, Projekte zu vergleichen, Kosten und Folgen zu erkennen und von den Machtausübenden Rechenschaft einzufordern. Jeder Mensch soll diese Arbeit nutzen, dem Modell widersprechen und dennoch uneingeschränkt am Gespräch teilnehmen können. Verständnis und Beteiligung setzen keine politische Übereinstimmung mit dem Autor voraus.

Forschung, öffentliche Nachverfolgung und eine mögliche parteipolitische Tätigkeit bringen unterschiedliche Verantwortlichkeiten mit sich. Eine Organisation, die um politische Macht konkurriert, muss zusätzliche Interessenkonflikte bewältigen, wenn sie ihre Konkurrenten bewertet. Die Möglichkeit einer Partei bleibt Gegenstand weiterer Untersuchungen. Eine Partei ist keine Voraussetzung für die Entwicklung oder Diskussion des Modells; dieses Dokument gründet auch keine solche Institution.

Die Leitfrage lautet: Erweitert diese Entscheidung die tatsächliche Freiheit der Menschen, wahrt sie ihre Rechte und setzt sie die verfügbaren Ressourcen verantwortungsvoll ein? Die Antwort erfordert einen Blick auf das individuelle Leben, das gesellschaftliche Zusammenleben und die Beständigkeit der Ergebnisse.

2 Werte und Grenzen der Macht

Werte bestimmen die Wahl der Ziele und müssen offengelegt werden. Evidenz hilft dabei, die Mittel, ihre Auswirkungen und ihre Grenzen zu untersuchen. Ein günstiger Indikator beseitigt weder einen Konflikt zwischen Rechten noch bestimmt er allein, welches Gewicht eine Gesellschaft jedem Ziel beimessen sollte.

Wert	Konsequenz für das Projekt
Individuelle Würde	Rechte und der Wert eines Menschen hängen nicht von Einkommen, Produktivität, Meinung oder Punktzahl ab.
Autonomie	Die tatsächlichen Möglichkeiten erweitern, zu verstehen, zu entscheiden, zu arbeiten, zu lernen und für andere zu sorgen.
Individuelle Verantwortung	Entscheidungen und Folgen berücksichtigen, ohne Ausgangsbedingungen und externe Risiken auszublenden.

Wert	Konsequenz für das Projekt
Öffentliche Verantwortung	Von denjenigen, die über Ressourcen und Rechte entscheiden, Erklärungen und Rechenschaft verlangen.
Gedankenfreiheit	Zweifel, Kritik, Zugang zu Quellen und die Überprüfung eigener Überzeugungen ermöglichen.
Pluralismus	Unterschiedliche Prioritäten mit Respekt und überprüfbaren Argumenten behandeln.
Demokratie und Grenzen der Macht	Beteiligung, Repräsentation, Kontrollmechanismen, Rechte und politische Machtwechsel bewahren.
Ethik und Unparteilichkeit	Auf Verbündete, Geldgeber, Gründer und Gegner dieselben Kriterien anwenden.
Verständliche Transparenz	Entscheidungen, Geldflüsse und Ergebnisse überprüfbar erklären.
Achtung knapper Ressourcen	Vollständige Kosten, Alternativen und entgangene Möglichkeiten berücksichtigen.
Initiative und Wettbewerb	Gründung und Markteintritt erleichtern, ohne Unternehmertum mit Privilegien zu verwechseln.
Solidarität und Schutz	Schwere Entbehrungen bekämpfen und auch Menschen unterstützen, die dauerhaft auf Betreuung angewiesen sind.
Lernen und Selbstkorrektur	Instrumente überarbeiten, wenn Evidenz oder Erfahrung Mängel aufzeigen.
Langfristigkeit	Die Kontinuität von Leistungen, die Umwelt und kommende Generationen berücksichtigen.

Autonomie hängt von Beziehungen, Leistungen und Institutionen ab. Öffentliche Bildung, zugängliche gesundheitliche Grundversorgung, Sicherheit und Infrastruktur gehören zu den Prioritäten der Ursprungstexte. Der Bedarf an dauerhafter Unterstützung mindert die Würde eines Menschen nicht. Wirtschaftliche Initiative zu fördern bedeutet auch, abhängige Beschäftigung, Sorgearbeit, Wissenschaft und andere Lebensentscheidungen anzuerkennen. [1]

Effizienz muss Qualität, Verteilung und den Zeitaufwand berücksichtigen, der den Bürgerinnen und Bürgern auferlegt wird. Ein für die Verwaltung günstiges Verfahren kann Wartezeiten, Wege und Risiken auf Familien verlagern. Die Bewertung muss diese Kosten und die verfügbaren Alternativen sichtbar machen. Demokratische Legitimität und Rechte setzen dem Streben nach Ergebnissen Grenzen.

3 Wie ein Vorschlag geprüft wird

Die Entwicklung des Wahlmodells und der Vergleich von Projekten erfordern, die Art der diskutierten Aussage zu bestimmen. Diese Unterscheidung verhindert, dass eine Simulation als sichere Prognose dargestellt oder eine politische Präferenz in einer Formel verborgen wird.

Art der Aussage	Anforderung an die Analyse
Wert	Den Grundsatz begründen und Konflikte mit anderen Werten anerkennen.
Beobachtete Tatsache	Quelle, Definition, Zeitraum, Abdeckung und Einheit angeben.
Kausale Erklärung	Untersuchen, was ohne die Intervention wahrscheinlich geschehen würde.
Hypothese	Den erwarteten Mechanismus und eine Möglichkeit zu seiner Prüfung offenlegen.
Entscheidung	Alternativen, Einschränkungen, Kriterien und zuständige Entscheidungsinstanz aufzeigen.

Acht Arbeitsfragen

- Welches Problem soll gelöst werden und wie wurde es festgestellt?
- Wen betrifft es und welche Unterschiede nach Gebiet, Einkommen, Alter oder Bedarf sind relevant?
- Was geschieht bereits heute und welche Institutionen sind zum Handeln befugt?
- Wie würde die angestrebte Veränderung das Ergebnis herbeiführen?
- Welche Evidenz stützt diese Erwartung und wie weit reichen die zulässigen Schlussfolgerungen?
- Welche Kosten entstehen für Einführung, Betrieb, Instandhaltung, Übergang und Risiken?
- Was ist die beste verfügbare Alternative, einschließlich einer Verbesserung des Bestehenden?
- Welches Ergebnis oder Problem würde es erfordern, die Intervention zu korrigieren, zu beenden oder zu ersetzen?

Der Vergleich im Vorfeld muss von gleichwertigen Zielen und Einschränkungen ausgehen. Vorschläge, die unterschiedliche Leistungen anbieten, verschiedene Zielgruppen bedienen oder laufende Ausgaben auslassen, sind nicht unmittelbar vergleichbar. Das Green Book bietet eine methodische Grundlage, um Alternativen, die Verteilung von Auswirkungen und Unsicherheit zu untersuchen; seine Anwendung auf Brasilien erfordert eigene Daten und die Berücksichtigung des jeweiligen Kontexts. [3]

Eine Quelle und die Reichweite einer Schlussfolgerung

In einem Gesetz lässt sich eine Regelung nachlesen, auf einer institutionellen Website die Beschreibung eines Programms. Keine dieser Quellen belegt für sich allein eine ordnungsgemäße Umsetzung oder eine kausale Wirkung. Eine Evaluation kann eine Schlussfolgerung im untersuchten Kontext stützen und dennoch Fragen zu anderen Gebieten, Zeiträumen oder Größenordnungen offenlassen. Eine Simulation zeigt die Folgen der zugrunde gelegten Annahmen.

Jede wesentliche Aussage sollte ihre ursprüngliche Textstelle, das Datum und die Fundstelle bewahren. Der Eintrag muss zwischen ausdrücklich in der Quelle enthaltenen Angaben, reproduzierbarer Berechnung, Interpretation und fehlenden Informationen unterscheiden. Fehlende Daten müssen sichtbar bleiben. Budget, Frist oder Verantwortung dürfen nicht durch unausgesprochene Schlussfolgerungen ergänzt werden.

Nützliche Kritik benennt den strittigen Punkt, die Evidenz, die ihn klären könnte, und das, was weiterhin eine Werteentscheidung bleibt. Eine Überprüfung kann zu dem Schluss kommen, ein Instrument beizubehalten, zu verändern, zu testen, offenzulassen oder aufzugeben.

4 Überprüfbare Projekte und Zusagen

Im vorgeschlagenen Modell müssen Projekte als überprüfbare öffentliche Zusagen dargestellt werden. Eine öffentliche Zusage ist eine abgegrenzte Verpflichtung oder Absicht, die mit einer Quelle, Verantwortlichen und Umsetzungsbedingungen verknüpft werden kann. Ein Bauvorhaben, eine dauerhafte Dienstleistung und eine Regulierungsreform erfordern jeweils angemessene Formen der Beschreibung und Nachverfolgung. Die projektorientierte Organisation muss die dauerhaften Verpflichtungen zum Betrieb, zur Instandhaltung und zur Erbringung von Leistungen sichtbar halten.

Das folgende Erfassungsblatt ermöglicht es, Vorschläge vor der Entscheidung zu vergleichen und Zusagen anschließend nachzuverfolgen. Es schließt keine Lücken der Quelle und schreibt einem Akteur nicht automatisch die Befugnis zu, die Zusage zu erfüllen. Ein Parlamentsmitglied kann einen Vorschlag einbringen, ohne seine Annahme zu kontrollieren; eine Kommunalverwaltung kann von Finanzierung oder Genehmigung einer anderen staatlichen Ebene abhängen.

Feld	Zu erfassende Informationen
Problem	Festgestellter Bedarf und Ausgangsdiagnose.
Menschen und Gebiet	Betroffene Zielgruppe, Abdeckung und relevante Unterschiede.
Geschützter Wert	Zweck und betroffene Rechte.
Alternativen	Verglichene Optionen und Begründung der Entscheidung.

Feld	Zu erfassende Informationen
Zusage	Leistung oder Verpflichtung, Umfang, Ziel und Frist, soweit festgelegt.
Verantwortliche	Wer entscheidet, finanziert, umsetzt, überprüft und Rechenschaft ablegt.
Ressourcen	Anfängliche und laufende Kosten, Quellen und Unsicherheiten.
Abhängigkeiten	Erforderliche Genehmigungen, Personen, Systeme und andere Leistungen.
Belege	Originaldokument, Daten, Methode und Grenzen.
Ergebnisse	Erwartete Veränderung im Leben der Menschen und ihre Messung.
Nachverfolgung	Stand, Meilensteine, Abweichungen, Begründungen und Maßnahmen.
Widerspruch	Kanal, Antwortverfahren und Korrekturhistorie.

Vier unterschiedliche Zustände

Ein Vorschlag beschreibt, was getan werden soll. Eine abgegebene Zusage erfordert einen Verantwortlichen und festgelegte Bedingungen. Eine dokumentierte Leistung erfordert einen Nachweis der Umsetzung. Ein evaluiertes Ergebnis erfordert die Untersuchung der erzielten Wirkung mit einer Methode und ihren Grenzen. Diese Zustände beschreiben unterschiedliche Arten von Belegen; sie sind kein automatisch berechneter Fortschrittsprozentsatz.

Eine Zusage kann geändert oder aufgegeben werden, oder ihre Umsetzungsbedingungen können entfallen. Die Historie muss den Grund festhalten und frühere Versionen bewahren. Wenn kein Beleg für Fortschritt gefunden wird, muss angegeben werden, wonach, in welchen Quellen und bis zu welchem Zeitpunkt gesucht wurde; dies allein beweist weder Untätigkeit noch Betrug oder Nichterfüllung.

Vergleichen ohne Verzerrung

Die Einheit muss konsistent sein. Ein Versprechen in zehn Einträge zu teilen und ein anderes nur in einen, kann jeden Erfüllungsprozentsatz künstlich verändern. Ein künftiges Register muss Regeln für das Aufteilen, Zusammenfassen, Ausschließen und Verknüpfen von Zusagen veröffentlichen und prüfen, ob unabhängige Prüfende zu ähnlichen Einstufungen gelangen. Die Vollständigkeit der Dokumentation und die Qualität einer politischen Maßnahme sind unterschiedliche Bewertungen.

5 Von der Umsetzung zur Evaluation

Damit die Auswahl von Projekten in Verwaltungshandeln übergehen kann, benötigen die Zusagen institutionelle Zuständigkeit, Personal, Budget, gegebenenfalls Beschaffung, Daten, Koordination und

Instandhaltung. Die Abfolge muss erkennen lassen, wer die einzelnen Schritte kontrolliert und welche Entscheidungen von Dritten abhängen. Dieselbe Anforderung gilt für die Fähigkeit von OpenGov3 selbst, Informationen aktuell zu halten.

Von der Tätigkeit zur Wirkung

Eine Tätigkeit ist die geleistete Arbeit; eine Leistung ist das bereitgestellte Produkt oder die Dienstleistung; ein Ergebnis ist die beobachtete Veränderung; eine kausale Wirkung ist der Anteil der Veränderung, der der Intervention zugerechnet werden kann. Die Evaluation muss bereits beim Entwurf geplant werden und eine zur Frage und zum Kontext passende Methode verwenden. Das Magenta Book unterscheidet Prozess-, Wirkungs- und Ressourcenevaluation, ohne für alle Fälle eine einzige Methode vorzuschreiben. [4]

Das Monitoring muss die Ausgangssituation, die Definition des Indikators, den Nenner, die Häufigkeit und die Qualität der Daten festhalten. Änderungen der Einstufung und der versorgten Bevölkerung müssen in der Historie erscheinen. Mengenziele müssen um Qualität, Verteilung und unerwünschte Auswirkungen ergänzt werden, damit keine Leistung belohnt wird, die das Problem lediglich verlagert.

Hypothetisches Beispiel zur Versorgung

Stellen Sie sich eine Zusage vor, den Median der Wartezeit von 60 auf 45 Tage innerhalb von 12 Monaten in einem fiktiven Versorgungsnetz zu senken. Die Werte dienen der Veranschaulichung. Das Erfassungsblatt müsste festlegen, welche Anfragen in die Messung eingehen, wie Absagen behandelt werden, wer weiterhin wartet, aus welcher Quelle die Einträge stammen und wer für die einzelnen Schritte verantwortlich ist.

Die Veränderung beträgt 15 Tage oder 25% des Ausgangswerts. Damit wird eine Veränderung des Indikators beschrieben. Um die Leistung zu bewerten, müssten auch die weiterhin offene Warteliste, die Fälle mit besonders langer Wartezeit, die Qualität und die Unterschiede zwischen Gruppen betrachtet werden. Um die Verbesserung der Intervention zuzurechnen, wären ein geeigneter Vergleich und die Analyse anderer Veränderungen im selben Zeitraum erforderlich.

Wird das Ziel erreicht, indem schwierige Fälle ausgeschlossen, Patienten ohne Lösung weiterverwiesen oder die Definition der Wartezeit verändert wird, erfüllt das Ergebnis den Zweck nicht. Das Protokoll sollte bei solchen Anzeichen eine Überprüfung vorsehen und die Methodenänderung sichtbar halten. Aus der Verringerung der Tage folgt nicht automatisch eine finanzielle Einsparung.

Dieselbe Zusage vom Vorschlag bis zur Überprüfung

- Vorschlagen und vergleichen: Im Beispiel der Verkürzung der Wartezeit von 60 auf 45 Tage die Neuorganisation der Warteliste, den Kapazitätsausbau und bessere Überweisungswege vergleichen. Die versorgte Bevölkerung und die von jeder Alternative ungedeckten Bedürfnisse benennen.
- Finanzieren: Einführung, Betrieb, Instandhaltung und Reserven über denselben Zeitraum darstellen; die Haushaltsquelle und nötige Genehmigung benennen. Das Beispiel enthält weder Kostenbeträge noch eine bestätigte Finanzierung. Diese Lücke verhindert, den Vorschlag als umsetzungsreife Zusage zu behandeln.
- Verantwortung übernehmen und umsetzen: Die für das Versorgungsnetz zuständige Stelle, das Leitungsteam, gegebenenfalls die Beschaffungsverantwortlichen und die Prüfenden benennen. Die Wahl der Leitung, die Auswahl von Lieferanten und die Aufsicht haben unterschiedliche Verantwortlichkeiten; Wahlunterstützung genehmigt nicht automatisch eine Auftragsvergabe.
- Nachverfolgen: Meilensteine für Kapazität und Versorgung, Wartelistenaufzeichnungen sowie vertraglich vereinbarte, abgenommene und gezahlte Beträge in getrennten Feldern veröffentlichen. Keine dieser Zahlen entspricht für sich allein dem tatsächlichen Leistungsfortschritt oder einer besseren Versorgung.
- Ändern und anfechten: Verzögert sich eine Voraussetzung, frühere Fassung, Grund, Alternativen, Auswirkungen auf Kosten und Fristen sowie die entscheidungsbefugte Stelle dokumentieren. Ein Einwand muss eine begründete Antwort erhalten und eine Überprüfung ohne Beteiligung von Personen mit Interessenkonflikten ermöglichen.
- Bewerten und entscheiden: Nach Ablauf der 12 Monate den Median mit der offenen Warteliste, den längsten Wartezeiten, der Qualität und der Verteilung des Zugangs abgleichen. Festhalten, ob Fortsetzung, Korrektur oder Beendigung begründet ist; eine kausale Zuschreibung erfordert den zuvor beschriebenen Vergleich.

Die beschriebenen Rollen und Verfahren bilden einen hypothetischen Entwurf. Die lokale Planauswahl auf der Website veranschaulicht den Vergleich von Prioritäten; sie erfasst weder Stimmen noch legt sie fest, wie Präferenzen in Befugnisse und Haushaltsmittel übergehen. Diese Verbindung bleibt eine offene institutionelle Entscheidung.

Getrennte Betrachtung von Nutzen und Finanzen

Gesellschaftlicher Nutzen, fiskalische Einsparungen und verfügbare Mittel sind unterschiedliche Größen. Eingesparte Zeit kann gesellschaftlichen Wert haben, ohne liquide Mittel freizusetzen. Eine vermiedene Ausgabe muss nicht zu einer Kürzung des Haushaltsansatzes führen. Spenden, Steuervergünstigungen mit Einnahmeverzicht, Kredite und dauerhafte Einnahmen haben unterschiedliche Folgen und müssen getrennt ausgewiesen werden.

Eine Anwendung in Brasilien muss drei Perspektiven darstellen: fiskalisches Ergebnis und Finanzierungsquellen; Verteilung zwischen Menschen und Gruppen; Vermögen, Schulden und künftige Risiken. Kosten des Übergangs, der Instandhaltung und der Verwaltung müssen einbezogen werden. Zeitliche Vergleiche müssen Währung, Preisbasisjahr, Inflation, Zeithorizont und gegebenenfalls Diskontsatz offenlegen. Unsichere Annahmen erfordern Szenarien und Sensitivitätsanalysen. [3, 5]

Die Hypothese, neue Maßnahmen durch künftige Effizienzgewinne zu finanzieren, darf erst dann als verfügbare Ressource behandelt werden, wenn Mechanismus, Größenordnung, Zeitraum und Realisierbarkeit nachgewiesen sind. Die aktuelle Ausgabe legt keine abschließend ausgearbeitete nationale Finanzrechnung vor und macht aus erwartetem Nutzen kein Finanzierungsversprechen.

6 Governance mit Beteiligung und Information

Das Modell muss festlegen, wie aus der demokratischen Entscheidung Entscheidungsbefugnisse, Ressourcen für die Umsetzung und Rechenschaftspflichten entstehen. Bürgerinnen und Bürger, Vorschlagende, Umsetzungsteams, Geldgeber, zuständige Stellen und Kontrollinstanzen haben unterschiedliche Aufgaben. Die Auswahl von Teams und die Zuweisung von Befugnissen hängen von noch zu entwickelnden öffentlichen Regeln, Zuständigkeiten und Kontrollen ab.

Nachverfolgung, Evaluation und Prüfung sollen Informationen für begründete Entscheidungen liefern. Verfahren zur Korrektur von Projekten, zum Austausch von Verantwortlichen oder zur Beilegung von Konflikten müssen eine zuständige Instanz, öffentliche Kriterien, Stellungnahmen der Beteiligten und eine Überprüfung vorsehen. Ziele und Indikatoren fließen in diese Entscheidungen ein; Rechte, Zuständigkeiten und Legitimität setzen der institutionellen Gestaltung weiterhin Grenzen.

In Brasilien muss der Entwurf institutionelle Zuständigkeiten, Rechte und die Grundsätze der öffentlichen Verwaltung beachten. Die Verfassung, das Gesetz über den Zugang zu Informationen und das Allgemeine Datenschutzgesetz bilden einen Bezugsrahmen; ihre Nennung bestätigt nicht die Rechtmäßigkeit einer konkreten Umsetzung. [9, 10, 11]

Governance von OpenGov3 selbst

Die Glaubwürdigkeit des Projekts hängt auch von Regeln ab, die für seine Betreiber gelten. Eine Anwendung muss offenlegen, wer Fälle auswählt, Quellen interpretiert, Änderungen genehmigt und Einsprüche prüft. Bei einem Interessenkonflikt muss die Entscheidung ohne Beteiligung der betroffenen Partei überprüft und die Begründung dokumentiert werden.

Für eine künftige öffentliche Nachverfolgung wird vorgeschlagen, die Erstellung eines Eintrags, seine Prüfung und die Entscheidung über Einsprüche zu trennen. Diese Trennung muss der verfügbaren Teamgröße angemessen sein und ehrlich offengelegt werden. Geldgeber dürfen keine günstigen

Bewertungen kaufen, Korrekturen verbergen oder Einstufungen beeinflussen können, die ihre Interessen betreffen.

Bei einer wesentlichen Korrektur müssen der frühere Inhalt, die neue Formulierung, der Grund, die Quelle und das Datum erkennbar sein. Unterschiedliche Interpretationen und sachliche Fehler erfordern eine unterschiedliche Behandlung. Der veröffentlichte redaktionelle Kontakt lautet OpenGov3@proton.me. Ein öffentliches Korrekturregister, Antwortfristen und eine unabhängige Prüfung dürfen erst dann als funktionsfähig angekündigt werden, wenn Verantwortliche und tatsächliche Kapazitäten vorhanden sind.

Beteiligung mit definiertem Einfluss

Vor einer Konsultation muss erklärt werden, welche Entscheidung offen ist, wer teilnehmen kann, welche Ressourcen zur Disposition stehen und welche Grenzen bereits bestehen. Zu angenommenen und abgelehnten Beiträgen muss eine Rückmeldung erfolgen. Die Leitlinien der OECD betonen Gestaltung, Inklusion, Rückmeldung und Evaluation des Verfahrens. Eine offene Umfrage repräsentiert nicht automatisch die Bevölkerung. [8]

Beteiligung muss Menschen mit wenig Zeit, eingeschränkter Internetverbindung, Behinderungen oder geringer digitaler Erfahrung berücksichtigen. Wenn eine öffentliche Entscheidung eine größere Reichweite erfordert, sind geeignete Beteiligungsformen außerhalb der Benutzeroberfläche notwendig. Identitätsprüfung, Repräsentativität und Legitimität sind unterschiedliche Probleme; die Lösung eines dieser Probleme löst nicht die anderen.

Transparenz und Datenschutz

Der vorgeschlagene Entwurf priorisiert die Veröffentlichung dessen, was zum Verständnis öffentlicher Entscheidungen und Ressourcen notwendig ist, bei gleichzeitigem Schutz personenbezogener Daten. Zweck, Rechtsgrundlage, Erforderlichkeit, Aufbewahrung, Zugang und Sicherheit müssen vor der Erhebung geprüft werden. Sensible Informationen dürfen nicht in unveränderliche öffentliche Register aufgenommen werden. Die LGPD behandelt Zweckbindung, Erforderlichkeit, Sicherheit und die Rechte betroffener Personen. [11]

Signaturen, Zeitstempel und Änderungshistorien können helfen, Urheberschaft und Integrität zu überprüfen. Sie beweisen nicht, dass eine Messung der Realität entspricht. Die Infrastruktur sollte nach dem Bedarf an Überprüfbarkeit, Kosten, Interoperabilität, Korrekturmöglichkeiten und Wiederherstellung nach Ausfällen ausgewählt werden. Blockchain bleibt eine Option, die mit einfacheren Lösungen zu vergleichen ist.

Die Prüfung von Dokumenten und der Schutz der Stimmabgabe sind unterschiedliche Aufgaben. Ein mögliches Wahlsystem müsste Wahlgeheimnis, Wahlberechtigung, Schutz vor Zwang, Überprüfbarkeit, Anfechtung und Wiederherstellung mit unabhängiger Prüfung festlegen. Ein Blockchain-Eintrag erfüllt diese Anforderungen nicht und belegt keine erbrachte Leistung. Diese Ausgabe legt kein Abstimmungsprotokoll fest.

Zugang und Leseerfahrung

Die Benutzeroberfläche muss lesbaren Text, Tastaturnavigation, sichtbaren Fokus, aussagekräftige Links und Funktionsfähigkeit bei Vergrößerung bieten. Bewegung sollte helfen, eine Aktion wahrzunehmen, und die Präferenz für reduzierte Bewegung respektieren. Die WCAG 2.2 bieten Orientierung für Anforderungen an Barrierefreiheit; die Konformität hängt jedoch von der Bewertung der Umsetzung ab. Technische Tests müssen durch Tests mit tatsächlichen Leserinnen und Lesern ergänzt werden, darunter ältere Menschen. [12]

7 Was sich aus anderen Erfahrungen lernen lässt

Für die Entwicklung des Modells lassen sich Erfahrungen mit Mechanismen der Beteiligung, Evaluation, Information und Verwaltung heranziehen. Die sinnvolle Vergleichseinheit ist der Mechanismus mit seinen Voraussetzungen. Ein Land kann eine Referenz für Interoperabilität bieten, ein anderes für Evaluation oder Beteiligung. Dies belegt weder die Überlegenheit seines gesamten politischen Systems noch die Gültigkeit sämtlicher Vorschläge von OpenGov3. Institutionelle Quellen beschreiben die erklärte Funktionsweise; Wirkungen erfordern eigene Belege.

Vereinigtes Königreich und Neuseeland

Das Green Book von 2026 bietet Orientierung für den Vergleich von Alternativen; das 2026 aktualisierte Magenta Book für Evaluation. CBAx des neuseeländischen Finanzministeriums stellt eine Tabellenkalkulation und eine Wertedatenbank zur Unterstützung von Kosten-Nutzen-Analysen bereit. Das Ministerium berücksichtigt auch nicht monetarisierte Auswirkungen, Umsetzungsrisiken und fiskalische Beschränkungen. Die übertragbare Lehre besteht darin, Annahmen offenzulegen und Urteile überprüfbar zu machen. Geldwerte aus einem anderen Land müssen vor einer Verwendung in Brasilien angepasst werden. [3, 4, 5]

Estland und Datenaustausch

X-Road veranschaulicht eine Austauschschicht zwischen Systemen mit Signaturen, Zeitstempeln und Protokollen. Die technische Klarstellung des NIIS von 2018 unterscheidet diese Architektur von Blockchain. Die Lehre ist, Interoperabilität, Integrität und die Auswahl der Infrastruktur getrennt zu

behandeln. Die Referenz belegt weder die Richtigkeit der Ausgangsdaten noch ersetzt sie Governance, Standards und Betriebskapazität. [6]

Singapur und digitale Dienste

Die Dokumentation von Singpass unterscheidet Authentifizierung, die Weitergabe ausgewählter Daten über Myinfo mit Einwilligung und digitale Signaturen. Diese Trennung hilft, Anforderungen präzise zu formulieren. Sie belegt für sich allein weder die Sicherheit einer Abstimmung noch Repräsentativität oder rechtliche Eignung in Brasilien. Eine Anpassung hängt von Regeln, Datenschutz, Zugang und Alternativen für Menschen ab, die den digitalen Kanal nicht nutzen können. [7]

Ergebnisse und Grenzen als Grundlage der Gestaltung

Ceará und Sobral: Die historische Analyse verbindet Bildungsfortschritte mit einem Reformpaket. Der Fall unterstützt Untersuchungen zu Kapazität und Koordination; er isoliert keinen einzelnen Anreiz und bestätigt nicht das Wahlmodell. [15]

Togo: Das Experiment zur Schulung persönlicher Initiative fand anhaltende Vorteile mit langfristigen Unterschieden nach Geschlecht. Nachbeobachtung und die Verteilung der Wirkungen müssen in die Bewertung eingehen. [16]

Benin: Unterstützung erhöhte die Formalisierung, ohne in der Studie Umsatz oder Gewinn zu steigern. Registrierungen und wirtschaftliche Aktivität erfordern unterschiedliche Messgrößen; Kosten und Nutzen müssen verglichen werden. [17]

Diese Fälle schätzen nicht die Wirkung einer Einführung von OpenGov3. Die Auswahl veranschaulicht Gestaltungsfragen und ist keine Rangliste von Ländern. Kosten und Übertragbarkeit erfordern eine eigene Prüfung. Ausführliche Profile, Methoden und Lücken stehen unter https://opengov3.com/de/paises; die vergleichende Studie bleibt unter https://opengov3.com/de/estudos/estado-social verfügbar.

Die erweiterte Studie von OpenGov3 zu Sozialstaat, Leistungen und Finanzierung enthält weitere Fälle und ihre Quellen unter opengov3.com/estudos. Die Auswahl einer Anwendung für Brasilien muss demografische, fiskalische, föderale und administrative Unterschiede berücksichtigen. Eine vielversprechende Praxis muss neben günstigen Fällen auch mit Alternativen und Fehlschlägen verglichen werden.

8 Eine Forschungsagenda für Brasilien

Die brasilianische Agenda bietet ein Feld, um Projekte zu entwickeln und zu vergleichen. Die hier untersuchte Ausrichtung verbindet grundlegenden Schutz, Autonomie, wirtschaftliche Initiative,

Wettbewerb und öffentliche Verantwortung. Die folgenden zehn Themenfelder strukturieren Forschungsfragen. Sie stellen kein nationales Gesamtpaket dar, dessen Kosten, Verantwortliche und Wirkungen bereits nachgewiesen sind. Jede Intervention benötigt eine Diagnose, institutionelle Zuständigkeit, Alternativen, Finanzierung, Übergangsplanung und Evaluation. Konkurrierende Projekte sollen Raum haben, andere Prioritäten und Alternativen vorzustellen.

- Bildung: Lernen, kritisches Denken und Bildungswege, die Chancen erweitern.
- Gesundheit: tatsächlicher Zugang, Primärversorgung, kontinuierliche Betreuung sowie wahrgenommene und gemessene Qualität.
- Sorgearbeit: Bedingungen für Menschen, die Unterstützung erhalten, und für diejenigen, die sie leisten, auch bei dauerhaftem Bedarf.
- Einkommenssicherung: verständliche Regeln, angemessene Abdeckung und Übergänge, die abrupte Verluste vermeiden.
- Arbeit und übertragbare Absicherung: Schutz, der mit wechselnden Beschäftigungsverhältnissen und unterschiedlichen Lebenswegen vereinbar ist.
- Unternehmertum und Produktivität: Markteintritt, Wettbewerb, Berechenbarkeit und Abbau unnötiger Hindernisse.
- Sicherheit und Justiz: Prävention, Ermittlungen, Schutz von Rechten und Rechenschaftspflicht im Rahmen des Gesetzes.
- Infrastruktur, Wohnen und Raum: Qualität, Zugang, Instandhaltung und Koordination zwischen Maßnahmen.
- Öffentliche Finanzen, Vermögen und Beschaffung: vollständige Kosten, Nutzung von Vermögenswerten, Vergabe und langfristige Risiken.
- Verständlicher und interoperabler Staat: verständliche Informationen, zugängliche Leistungen und angemessener Datenaustausch.

Gewährleisten, finanzieren, erbringen und regulieren oder evaluieren sind Funktionen, die unterschieden werden müssen. Öffentliche, private oder gemeinschaftliche Modelle sollten anhand von Zugang, Qualität, Rechten, Anreizen und Kontrollfähigkeit geprüft werden. Die Wahl eines Leistungserbringers beendet nicht die öffentliche Verantwortung für den Zweck.

Die Untersuchung sollte mit abgegrenzten Problemen und bestehenden Institutionen beginnen. Bevor neue Stellen vorgeschlagen werden, ist zu prüfen, ob eine Änderung von Abläufen, Koordination oder Kapazitäten das Problem löst. Bevor Leistungen ausgeweitet werden, sind Abdeckung, Auslaufen der Leistungen, Finanzierung und Verteilungswirkungen offenzulegen. Veranschaulichende Prozentsätze und internationale Analogien ersetzen diese Prüfungen nicht.

9 Instrumente auf dem Prüfstand

Die Instrumente dieses Abschnitts sind mögliche Hilfen für die projektorientierte Auswahl und Verwaltung. Jedes benötigt eigene Kriterien für Nutzen, Machbarkeit und Evaluation. Die Umsetzungshistorie kann beispielsweise ohne zusammengefasste Punktzahl dargestellt werden. Bei der Entwicklung des Modells muss es möglich sein, Instrumente zu vergleichen, zu korrigieren oder aufzugeben, wenn sie dem Zweck nicht dienen.

Umsetzungshistorie und Score

Fristen, Kosten, Qualität, Transparenz, Wirkung, Zufriedenheit und Regelkonformität sind sinnvolle Analysedimensionen. Im Original unterscheiden sich die Gewichtungen für Wirkung und Regelkonformität zwischen Fließtext und Tabelle. Diese Ausgabe wählt nicht stillschweigend eine der Versionen aus und legt keine validierte Formel fest. [2]

Der erste Vorschlag besteht darin, getrennte Dimensionen, Kontext, Ressourcen, tatsächliche Verantwortung und fehlende Daten darzustellen. Eine zusammengefasste Punktzahl wäre erst nach Tests auf Robustheit, Sensitivität und Vergleichbarkeit zu rechtfertigen. Eine Verletzung von Rechten oder nachgewiesener Betrug darf nicht durch gute Ergebnisse bei einem anderen Indikator ausgeglichen werden. Jede Konsequenz erfordert eine eigene Regel, Überprüfung und das Recht auf Stellungnahme. Eine allgemeine Bewertung von Bürgerschaft oder menschlichem Wert mit Punktzahlen wird nicht vorgeschlagen.

Rebate Social und Kofinanzierung

Rebate Social ist eine Hypothese, private Kofinanzierung mit Vorteilen zu verknüpfen, die an überprüfte Leistungen und Einsparungen gebunden sind. Die Analyse muss zwischen Geldgebern, Begünstigten, Betreibern und der Stelle unterscheiden, die den Vorteil gewährt. Sie muss Einnahmeverzicht, Zusätzlichkeit, Verteilung, Interessenkonflikte, das Risiko der Vereinnahmung und die Kontinuität der Leistungen behandeln. [2]

Eine rechnerisch richtige Berechnung belegt weder, dass ihre Grundlage real ist, noch dass die Einsparung durch das Projekt verursacht wurde oder den Vorteil finanzieren kann. Die Prozentsätze und Beispiele des Originals behalten ihren historischen Charakter. Vor einem Pilotversuch wären fiskalische und verteilungsbezogene Modellierung, ein Vergleich mit Alternativen und eine spezifische rechtliche Analyse erforderlich. Eine Spende darf weder regulatorische Privilegien noch Einfluss auf die Bewertung erkaufen.

Futarchie und Entscheidungsmärkte

In Robin Hansons Vorschlag legt die politische Entscheidung Ziele und ein Wohlfahrtsmaß fest; bedingte Märkte vergleichen die erwarteten Folgen von Alternativen. Der relevante Vergleich betrifft den Erwartungswert dieses Maßes. Die Wahrscheinlichkeit, einen bestimmten Schwellenwert zu überschreiten, ist eine andere Frage. Beide Szenarien sind bedingt; das nicht gewählte Szenario wird nicht zu einem beobachteten Ergebnis. Der von Hanson diskutierte Entwurf enthält verfassungsrechtliche Grenzen. [13]

Eine Prognose für Entscheidungen zu verwenden, kann die Anreize der Prognostizierenden verändern. Chen und seine Mitautoren zeigen dieses Problem und untersuchen Bedingungen für Anreizkompatibilität in einem formalen Modell von Entscheidungsmärkten. Das Ergebnis beweist weder die Untauglichkeit jeder Form von Futarchie noch garantiert es, dass Geld in jedem Entwurf richtige Informationen hervorbringt. [14]

Für OpenGov3 besteht der Forschungsweg zunächst darin, beratende Prognosen, Kriterien für die Feststellung des Ausgangs, Beteiligung, Liquidität, Manipulation und Interessenkonflikte zu untersuchen. Grundrechte und Legitimität dürfen nicht automatisch von Marktpreisen abhängen. Futarchie, die Priorisierung von Projekten und die Auswahl von Ausführenden sind unterschiedliche Mechanismen; Score und Rebate Social sind keine Hanson zuzuschreibenden Vorschläge.

Institutionelle Architektur und Technologie

Das Ursprungsdokument verbindet das Modell mit einer Struktur aus 16 Ministerien, einer Neuordnung der Mandate und einer App zur Abstimmung und Nachverfolgung. Diese konkreten Entwürfe bleiben Gegenstand von Vergleich und Überprüfung. Bei der Entwicklung des zentralen Vorschlags projektorientierter Wahlen und öffentlicher Verwaltung müssen Zuständigkeiten, Koordination, Übergang, Kosten, Repräsentation und Kontrollen untersucht werden. Dieselbe Disziplin gilt für Blockchain: Eine Infrastruktur sollte erst gewählt werden, nachdem das Problem definiert wurde, das sie lösen muss. [2]

10 Entwicklung des Modells

Der vorgeschlagene Weg verbindet die Untersuchung des Wahlmodells, den Aufbau einer öffentlichen Nachverfolgung und politische Aufklärung. Die Entwicklung muss mögliche Regeln und die Bedingungen für ihren Vergleich offenlegen, das Verständnis dieser Regeln testen und ihre Folgen untersuchen. Pilotversuche zur Information und zum Monitoring können bei der Entwicklung von Teilen des Modells helfen, sofern Umfang und Grenzen offengelegt werden.

Phase	Erforderliche Belege für den nächsten Schritt
Spezifikation des Modells	Der Zusammenhang zwischen Stimmabgabe, Repräsentation, Projekten, Teams, Budget und Kontrollen ist beschrieben; offene Entscheidungen und Alternativen sind benannt.
Vergleich und Simulation	Regelungsoptionen werden in Szenarien mit Beschränkungen, wechselseitigen Abhängigkeiten sowie Risiken von Ausgrenzung und Machtkonzentration untersucht; Annahmen und Grenzen sind veröffentlicht.
Pilotversuche zur Information und Nachverfolgung	Begrenzter Umfang sowie Quellen, Verantwortliche, Kosten und Überprüfungskriterien sind festgelegt; es werden keine Befugnisse einer Wahlbehörde ausgeübt. Einträge und Prüfungen sind reproduzierbar.
Evaluation und Überprüfung	Verständnis, Zugang, Nutzen, Fehler, Meinungsunterschiede, Kosten und Anreize werden untersucht, bevor der Umfang ausgeweitet wird.
Institutionelle Anwendung	Zuständigkeiten, öffentliche Regeln, Legitimität, Ressourcen, Kontrollen und Übergang sind durch die verantwortlichen Instanzen geklärt.

Das Protokoll jedes Tests muss Evaluations- und Überprüfungskriterien festlegen, bevor die Ergebnisse beobachtet werden. Unzureichende Daten, uneinheitliche Einstufungen, Beteiligungshürden, ein untragbarer Wartungsaufwand oder Fehler, die Menschen schaden, erfordern eine Verringerung des Umfangs, eine Korrektur der Methode oder den Abbruch der Phase. Zugriffszahlen und verarbeitete Dokumente ersetzen weder Qualität noch Verständnis und Überprüfbarkeit.

Ein erfolgreicher Pilotversuch zur Information belegt nur das, was tatsächlich getestet wurde. Die Einführung von Wahl- oder Verwaltungsregeln erfordert eine eigene institutionelle Prüfung und Entscheidungen der zuständigen Instanzen. OpenGov3 trägt die Verantwortung dafür, sein Modell verständlich, kritisierbar und revidierbar zu machen und die Verbindung der Projektauswahl mit Umsetzungsfähigkeit und Rechenschaftspflicht aufrechtzuerhalten.

Mindestprotokoll für den ersten Informationspiloten

- Vor Beginn eingrenzen: Ein Problem, Gebiet, einen Zeitraum und eine Gruppe von Zusagen auswählen; Ein- und Ausschlusskriterien dokumentieren. Der Pilot organisiert Information und Nachverfolgung, ohne Wahlbefugnisse auszuüben oder Dienstleistungen zu erbringen.
- Aufgaben zuweisen: Koordination, Urheberschaft der Einträge, Prüfung und Entscheidungen über Einwände benennen; Finanzierung, Konflikte und Vertretungen offenlegen. Namen, Verfügbarkeit und Antwortfristen müssen vor Öffnung der Anlaufstelle feststehen.

- Daten und Regeln festlegen: Feldverzeichnis, Quellen, Stichtag und Umgang mit fehlenden Angaben veröffentlichen. Jede Einstufung muss auf die ursprüngliche Passage oder Aufzeichnung verweisen; Fassungen und Korrekturen bleiben erhalten. Personenbezogene Daten werden nur aufgenommen, wenn sie notwendig und geschützt sind.
- Reproduzierbare Prüfung testen: Verschiedene Prüfende wenden die Regeln auf denselben Bestand an; Übereinstimmung, Abweichungen und Korrekturen messen. Ein akzeptables Niveau und ein Verfahren bei Meinungsverschiedenheiten vorher festlegen; diese Ausgabe erfindet keinen validierten Schwellenwert.
- Verständnis und Zugang testen: Lesende mit unterschiedlichen Voraussetzungen bitten, Verantwortliche, Kosten, Frist, Evidenz und Unsicherheit zu finden und Vorschlag, Leistung und Ergebnis zu unterscheiden. Barrieren erfassen, auch bei Vergrößerung, Tastatur und assistiven Technologien.
- Kosten und Schäden kontrollieren: Arbeitsstunden, Ausgaben, Verzögerungen und Aktualisierungskosten je Eintrag erfassen. Ein wesentlicher Fehler, der jemanden schädigt, erfordert sofortige Korrektur und Prüfung; ein Datenschutzfehler verlangt die Eindämmung der Offenlegung und eine Neubewertung des Umfangs.
- Öffentlich dokumentiert entscheiden: Nur fortfahren, wenn vorab festgelegte Bedingungen erfüllt und wesentliche Mängel behandelt sind. Anhaltende Abweichungen, Ausschluss, unzureichende Daten oder nicht tragfähige Pflege erfordern Korrektur, Eingrenzung oder Unterbrechung. Entscheidung, Gründe und Grenzen veröffentlichen.

Ort, Team, Stichprobe, Budget, Zeitplan und Abnahmeschwellen müssen noch festgelegt werden. Das Protokoll ist eine Vorgabe zur Vorbereitung des Piloten und keine Betriebsankündigung. Ein möglicher Erfolg trägt Aussagen zu Information und Nachverfolgung im getesteten Umfang; die Anwendung auf Wahlen und öffentliche Verwaltung erfordert eine eigene Validierung.

Hinweis zu dieser Ausgabe

Ausgabe 2.1 ergänzt die Übersicht zum Stand des Vorschlags, verbindet das Versorgungsbeispiel mit Verantwortlichkeiten und Umsetzungsentscheidungen, präzisiert den Informationspiloten und nimmt drei seit Ausgabe 2.0 ergänzte Quellen auf. Sie bewahrt die Struktur und Vorbehalte zu Score, Rebate Social und Futarchie, ohne Wahlregeln oder einen nationalen Finanzplan festzulegen. Die Ausgaben 2.0 und 1.20.15 sowie die Essays bleiben als historische Dokumente verfügbar.

Portugiesisch ist die Referenzsprache. Die englische, spanische, russische und deutsche Fassung bewahren Version, Struktur, Beispiele und Nummerierung der Quellen. Künftige inhaltliche Änderungen müssen in der Ausgabe dokumentiert und in den entsprechenden Übersetzungen nachvollzogen werden.

Zentrale Begriffe

Politische Entpersonalisierung. Organisation der Auswahl und des Einforderns von Rechenschaft anhand von Vorschlägen und öffentlichen Kriterien, wobei Personen und Institutionen benannt und verantwortlich bleiben.

Projektportfolio. Gesamtheit von Projekten, die nach Zielen, Ressourcen, Abhängigkeiten und Verantwortlichkeiten koordiniert werden.

Öffentliche Zusage. Abgegrenzte Verpflichtung oder Absicht, die mit einer Quelle, Verantwortlichen und Umsetzungsbedingungen verknüpft werden kann.

Kontrafaktische Situation. Situation, die ohne die Intervention eintreten würde und mit einer geeigneten Methode geschätzt wird.

Beobachtetes Ergebnis. Gemessene Veränderung, die weiterhin mehrere Ursachen haben kann.

Kausale Wirkung. Der Intervention zurechenbare Veränderung innerhalb der Grenzen der Evaluation.

Zusätzlichkeit. Anteil der Wirkung, der ohne den untersuchten Mechanismus nicht eintreten würde.

Interoperabilität. Fähigkeit von Systemen, Informationen auf angemessene Weise auszutauschen und zu nutzen.

Prüfpfad. Historie, anhand derer Ursprung, Änderungen, Entscheidungen und Verantwortliche untersucht werden können.

Futarchie. Vorschlag, der die politische Festlegung von Zielen mit bedingten Märkten zum Vergleich erwarteter Folgen verbindet.

Literatur und Quellen

Die aus Ausgabe 2.0 übernommenen Quellen behalten ihr Abrufdatum vom 22. Oktober 2026. Die drei in dieser Ausgabe ergänzten Quellen wurden am 2. November 2026 geprüft. Quellen stützen die jeweils angegebenen Aussagen; sie bestätigen OpenGov3 nicht als vollständiges System. Bibliografische Titel bleiben in der Originalsprache.

[1] Victor BP. Textos fundadores do OpenGov3. Werkbestand des Autors. Sem o indivíduo não temos uma sociedade; Premissas para uma sociedade minimamente saudável; Que Nasça Logo Uma Ideologia Livre; Como seria um Governo ideal. Essays, deren Kontext und Autorenstimme bewahrt bleiben. opengov3.com.

[2] Victor BP. OpenGov3 Whitepaper v1.20.15. 27. Oktober 2025. Ursprungsdokument. Abschnitte 2, 8, 11, 12 und 14. Die Version wird separat aufbewahrt. opengov3.com.

[3] HM Treasury. The Green Book. 2026. Vorabbewertung von Alternativen, Kosten, Nutzen, Verteilung und Unsicherheit. Kapitel 1, 6, 7 und 9. www.gov.uk.

[4] HM Treasury e Evaluation Task Force. Magenta Book Central Government guidance on evaluation. 2026. Im Mai aktualisierte Ausgabe. Evaluationsplanung, Prozesse, Wirkung und Ressourceneinsatz. Kapitel 1 bis 3. www.gov.uk.

[5] The Treasury New Zealand. The Treasury's CBAx Tool. Haushalt 2026. Modell und Wertedatenbank. Abschnitt Using CBAx to inform decision-making; im November 2025 veröffentlichte Version. www.treasury.govt.nz.

[6] Petteri Kivimäki e NIIS. There is no blockchain technology in X-Road. 2018. Technische Klarstellung vom 26. April. Abschnitte X-Road und Is X-Road based on blockchain. Beschreibung der Architektur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. www.niis.org.

[7] GovTech Singapore. Singpass Developer Portal. Kein Veröffentlichungsdatum angegeben. Funktionsdokumentation zu Login, Myinfo und Sign. developer.singpass.gov.sg.

[8] OECD. OECD Guidelines for Citizen Participation Processes. 2022. Gestaltung, Inklusion, Umsetzung, Rückmeldung und Evaluation von Beteiligung. DOI 10.1787/f765caf6-en. doi.org.

[9] Brasil. Constituição da República Federativa do Brasil. 1988. Text einschließlich Änderungen. Artikel 1, 2, 5 und 37. Rechte, Organisation der Staatsgewalt und Grundsätze der öffentlichen Verwaltung. www.planalto.gov.br.

[10] Brasil. Lei 12.527 Lei de Acesso à Informação. 2011. Text einschließlich Änderungen. Artikel 3, 5, 6 und 7. Zugang, Transparenz und Schutz von Informationen. www.planalto.gov.br.

[11] Brasil. Lei 13.709 Lei Geral de Proteção de Dados Pessoais. 2018. Text einschließlich Änderungen. Artikel 6, 18, 23 und 46. Grundsätze, Rechte, öffentliche Gewalt und Sicherheit. www.planalto.gov.br.

[12] W3C. Web Content Accessibility Guidelines WCAG 2.2. 2023 mit Aktualisierung von 2024. Navigation, Fokus, Textgröße und Interaktion. Die Konsultation der Norm entspricht keiner Konformitätszertifizierung. www.w3.org.

[13] Robin Hanson. Shall We Vote on Values, But Bet on Beliefs?. 2013. Journal of Political Philosophy, 21(2), 151 bis 178. DOI 10.1111/jopp.12008. Autorenmanuskript, Abschnitte IV, VII, VIII und IX. mason.gmu.edu.

[14] Yiling Chen, Ian Kash, Mike Ruberry e Victor Shnayder. Decision Markets With Good Incentives. 2011. WINE 2011, LNCS 7090, 72 bis 83. DOI 10.1007/978-3-642-25510-6_7. Einleitung und Abschnitt 4. www.microsoft.com.

[15] André Loureiro, Louisee Cruz, Ildo Lautharte e David K. Evans. The State of Ceara in Brazil is a Role Model for Reducing Learning Poverty. 2020. Weltbank. Historische Analyse der Bildungsreformen und ihrer Ergänzungswirkungen; keine isolierte kausale Bewertung eines einzelnen Anreizes. documents1.worldbank.org.

[16] Francisco Campos, Michael Frese, Leonardo Iacovone, Hillary C. Johnson, David McKenzie e Mona Mensmann. Long-Term and Lasting Impacts of Personal Initiative Training on Entrepreneurial Success. 2025. American Economic Review: Insights. DOI 10.1257/aeri.20240581. Zusammenfassung und Metadaten der Veröffentlichung; langfristige Wirkungen und Unterschiede nach Geschlecht. www.aeaweb.org.

[17] Najy Benhassine, David McKenzie, Victor Pouliquen e Massimiliano Santini. Does inducing informal firms to formalize make sense? Experimental evidence from Benin. 2018. Journal of Public Economics. DOI 10.1016/j.jpubeco.2017.11.004. Zusammenfassung und Einleitung; Formalisierung, Leistung und Unterstützungskosten. cepr.org.